

# Patienteninfo: Das Schlaflabor am Katharinenhospital

## Überwachter Schlaf

Schnarchen stört diejenigen, die das meist variantenreiche Atemgeräusch aushalten müssen. Schnarchen kann aber auch für den Schnarcher selbst unangenehme Folgen haben, denn Schnarchen ist das Leitsymptom der Obstruktiven Schlafapnoe, die unbehandelt gravierende kardiovaskuläre Krankheiten wie Herzinfarkt, Koronare Herzkrankheit oder plötzlichen Herztod zur Folge haben kann. Über drei Millionen Menschen in Deutschland leiden unter dieser Obstruktiven Schlafapnoe. Es ist eine Erkrankung des mittleren Alters, wobei Männer doppelt so häufig betroffen sind wie Frauen.

Medizinisch gesehen kollabieren bei der Obstruktiven Schlafapnoe die oberen Atemwege, wodurch es zu einem Atemstillstand kommt und der Sauerstoffgehalt im Blut sinkt. Es folgt eine Alarmreaktion des Körpers, durch die der Betroffene aufgeweckt wird, allerdings meist ohne dies zu merken. Dieser Vorgang wiederholt sich mehrmals, so dass der Patient letztendlich zwar geschlafen, sich dabei aber kaum erholt hat. Die Folge sind Tagesschläfrigkeit, Kopfschmerzen, Konzentrationsstörungen und auf Dauer gesehen Folgeerkrankungen insbesondere des Herz-Kreislauf-Systems.

Es gibt verschiedene Ursachen und Lokalisationen für das Kollabieren der oberen Atemwege. Die Diagnose erfolgt daher mehrstufig, wobei die letzte Stufe eine umfassende Schlafanalyse vorsieht. Eine solche Polysomnographie erfolgt stationär in einem Schlaflabor – wie dem an der HNO-Klinik des Katharinenhospitals. Während der Nacht werden dabei zahlreiche Körperfunktionen gemessen, wie Herzrhythmus, Sauerstoffgehalt des Blutes, Hirnströme und Muskelbewegung. Zudem erfolgt eine Videoaufzeichnung des Schlafes. Aus den umfangreichen Daten entwickelt das Schlaflaborteam dann die beste Therapiemöglichkeit. Hierbei kann es sich um eine operative Therapie, wie z.B. die Mandelentfernung, die Implantation eines Zungenschrittmachers oder eine konservative Therapie wie die Versorgung mit einer CPAP-Maske oder Rückenlageverhinderungsweste handeln.

### Behandlungsablauf

#### Diagnostik

- Ausführliches Anamnesegespräch
- Ausgiebige HNO-ärztliche Untersuchung
- Ambulante 4-Kanal-Polygraphie (vom Patienten selbständig zu Hause durchgeführtes Schlafscreening)
- Stationäre Polysomnographie für zwei bis drei Nächte

#### Therapie

Ergibt sich im Rahmen der Polysomnographie ein pathologischer Befund, wird in der Folgezeit eine Therapie eingeleitet, z.B. mit CPAP-Maske oder Rückenlageverhinderungskissen.

Liegt eine erhebliche Atmungsstörung vor, werden Sie zu Hause mit den notwendigen Therapiegeräten versorgt.

Alternativ bieten wir Ihnen individuelle operative Therapiemöglichkeiten, um die obstruktive Schlafapnoe zu behandeln, Schnarchgeräusche zu vermindern oder Atmungsbehinderungen zu beseitigen.

### Kontakt

Klinikum Stuttgart – Katharinenhospital  
Schlaflabor, Haus D  
Kriegsbergstraße 60, 70174 Stuttgart

#### Spezialsprechstunden HNO-bezogene Schlafstörungen

Terminvergabe unter Telefon 0711 278-33290

#### Internistisch-pneumologische bedingte Schlafstörungen

Terminvergabe unter Telefon 0711 278-35107